



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 13.03.2023

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr
Verantwortlich: Markus Wiedemann, Leiter Amt 66
Vorlagennummer: 2023/66/646

TOP 11

Vorstellung Umnutzung der Pfeilergraben-Unterführung - Bericht

Sachverhalt:

Die Pfeilergraben-Unterführung mit den angrenzenden Rampen sowie dem obenliegenden Kreisverkehr ist verkehrlich nicht notwendig. Außerdem ist das Bauwerk in die Jahre gekommen und muss in den nächsten Jahren erneuert bzw. beseitigt werden. Die Verkehrsbelastung in Richtung Innenstadt bzw. die Frequentierung in Ost-West Richtung ist so gering, dass alle Verkehrsbeziehungen über eine 2-streifige Fahrbahn abgewickelt werden können. Insofern kann auf die direkte Nord-Süd Verbindung durch die Unterführung verzichtet werden.

Das City Management hat nun angefragt, inwieweit die Pfeilergraben-Unterführung in den Sommermonaten anderweitig genutzt werden könnte. Die Fläche beträgt ca. 900 m². Eine Idee dabei ist, die Seitenwände mit Graffitikünstlern gestalten zu lassen. Darüber hinaus könnten auch Freiräume geschaffen werden, die z.B. von Jugendlichen genutzt werden könnten. Es wäre auch denkbar, dass Skater die Fläche nutzen. Ein Konzept hierzu wird zwischen City Management, Verwaltung und Akteuren noch erstellt.

Seitens der Verwaltung wird der Vorschlag begrüßt und hat bereits eine 5-monatige Testphase in Aussicht gestellt. Die Fläche soll für die Monate Mai bis September zur Verfügung gestellt werden. Die Zugänge im Norden und Süden werden mit Absperrbaken gesperrt und verkehrsrechtlich beschildert. Zusätzliche Markierungen verdeutlichen die Sperrung. Am Beginn der jeweiligen Rampen werden Zugänge für Fußgänger geschaffen. Die Schließung ist mit der Feuerwehr abgestimmt. Aufgrund der Höhenbegrenzung der Unterführung ist die Nutzung mit Einsatzfahrzeugen ohnehin eingeschränkt.

Im Mobilitätskonzept 2030 der Stadt Kempten sowie im Rahmen der VU zur erweiterten Doppelstadt ist die Reduzierung des Verkehrsraums an dieser Stelle ein Planungsziel. Größere bauliche Veränderungen sind erst mit der Weiterentwicklung des Areals rund um den künftigen, dezentralen ÖPNV-Umsteigepunkt an der Rottachstraße sowie bei Bauälligkeit des Bauwerks denkbar.

Der Bericht dient zur Kenntnis.

Anlagen:

- Präsentation

